

Sparkasse Essen

Externer Report gem. § 28 PfandBG - zum Hypothekepfandbriefumlauf

Stichtag	02.01.2024
Referenz	02.01.2023

I) Angaben zu Gesamtbetrag und Laufzeitstruktur

(Angaben in Mio. Euro)

§ 28 (1) Nr. 1, 3 und 7 PfandBG Verhältnis Umlauf zur Deckungsmasse	Nennwert		Barwert		Risikobarwert inkl. Währungsstress *	
	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023
Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs inkl. Derivate	468,00	483,00	475,52	464,53	424,82	436,93
Gesamtbetrag der Deckungsmassen inkl. Derivate	1.037,59	988,14	1.001,22	919,16	888,17	818,95
% Fremdwährungsderivate v. Passiva	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
% Zinsderivate v. Passiva	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
% Fremdwährungsderivate v. Aktiva	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
% Zinsderivate v. Aktiva	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Überdeckung in %	121,71%	104,58%	110,55%	97,87%	109,07%	87,43%
Überdeckung	569,59	505,14	525,70	454,63	463,35	382,02
Gesetzliche Überdeckung **	19,18	19,56	9,51	18,27		
Vertragliche Überdeckung	0,00	0,00	0,00	0,00		
Freiwillige Überdeckung	550,41	485,58	516,19	436,35		

§ 28 (1) Nr. 4 und 5 PfandBG Laufzeitstruktur, Zinsbindungsfrist und Fälligkeitsverschiebung	Pfandbriefumlauf		Deckungsmasse		Fälligkeitsverschiebung ***	
	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023
bis zu sechs Monate	45,00	60,00	65,84	63,47	0,00	0,00
mehr als sechs Monate bis zu zwölf Monaten	25,00	120,00	53,09	44,68	0,00	0,00
mehr als zwölf Monate bis zu 18 Monaten	95,00	45,00	45,30	46,85	45,00	60,00
mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahren	8,00	25,00	52,07	86,21	25,00	120,00
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	25,00	103,00	89,31	103,20	103,00	70,00
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	5,00	25,00	95,90	92,34	25,00	103,00
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	0,00	5,00	114,64	83,44	5,00	25,00
mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren	265,00	100,00	388,01	340,21	160,00	75,00
über 10 Jahre	0,00	0,00	133,42	127,48	105,00	30,00

§ 28 (1) Nr. 5 PfandBG - Informationen zur Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe	02.01.2024	02.01.2023
Voraussetzungen für die Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe nach § 30 (2a) PfandBG	Das Hinausschieben der Fälligkeit ist erforderlich, um die Zahlungsunfähigkeit der Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit zu vermeiden (Verhinderung der Zahlungsunfähigkeit), die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit ist nicht überschuldet (keine bestehende Überschuldung) und es besteht Grund zu der Annahme, dass die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit jedenfalls nach Ablauf des größtmöglichen Verschiebungszeitraums unter Berücksichtigung weiterer Verschreibungsmöglichkeiten ihre dann fälligen Verbindlichkeiten erfüllen kann (positive Erfüllungsprognose). Siehe ergänzend auch § 30 Absatz 2b PfandBG.	Das Hinausschieben der Fälligkeit ist erforderlich, um die Zahlungsunfähigkeit der Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit zu vermeiden (Verhinderung der Zahlungsunfähigkeit), die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit ist nicht überschuldet (keine bestehende Überschuldung) und es besteht Grund zu der Annahme, dass die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit jedenfalls nach Ablauf des größtmöglichen Verschiebungszeitraums unter Berücksichtigung weiterer Verschreibungsmöglichkeiten ihre dann fälligen Verbindlichkeiten erfüllen kann (positive Erfüllungsprognose). Siehe ergänzend auch § 30 Absatz 2b PfandBG.
Befugnisse des Sachwalters bei Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe nach § 30 (2a) PfandBG	Der Sachwalter kann die Fälligkeiten der Tilgungszahlungen verschieben, wenn die maßgeblichen Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG hierfür erfüllt sind. Die Verschiebungsdauer, welche einen Zeitraum von 12 Monaten nicht überschreiten darf, bestimmt der Sachwalter entsprechend der Erforderlichkeit. Der Sachwalter kann die Fälligkeiten von Tilgungs- und Zinszahlungen, die innerhalb eines Monats nach seiner Ernennung fällig werden, auf das Ende dieses Monatszeitraums verschieben. Entschieden sich der Sachwalter für eine solche Verschiebung, wird das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG unwiderlegbar vermutet. Eine solche Verschiebung ist im Rahmen der Höchstverschreibungsdauer von 12 Monaten zu berücksichtigen. Der Sachwalter darf von seiner Befugnis für sämtliche Pfandbriefe einer Emission nur einheitlich Gebrauch machen. Hierbei dürfen die Fälligkeiten vollständig oder anteilig verschoben werden. Der Sachwalter hat die Fälligkeit für eine Pfandbriefemission so zu verschieben, dass die ursprüngliche Reihenfolge der Bedienung der Pfandbriefe, welche durch die Verschiebung überholt werden könnten, nicht geändert wird (Überholverbot). Dies kann dazu führen, dass auch die Fälligkeiten später fällig werdender Emissionen zu verschieben sind, um das Überholverbot zu wahren. Siehe ergänzend auch § 30 Absatz 2a und 2b PfandBG.	Der Sachwalter kann die Fälligkeiten der Tilgungszahlungen verschieben, wenn die maßgeblichen Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG hierfür erfüllt sind. Die Verschiebungsdauer, welche einen Zeitraum von 12 Monaten nicht überschreiten darf, bestimmt der Sachwalter entsprechend der Erforderlichkeit. Der Sachwalter kann die Fälligkeiten von Tilgungs- und Zinszahlungen, die innerhalb eines Monats nach seiner Ernennung fällig werden, auf das Ende dieses Monatszeitraums verschieben. Entschieden sich der Sachwalter für eine solche Verschiebung, wird das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG unwiderlegbar vermutet. Eine solche Verschiebung ist im Rahmen der Höchstverschreibungsdauer von 12 Monaten zu berücksichtigen. Der Sachwalter darf von seiner Befugnis für sämtliche Pfandbriefe einer Emission nur einheitlich Gebrauch machen. Hierbei dürfen die Fälligkeiten vollständig oder anteilig verschoben werden. Der Sachwalter hat die Fälligkeit für eine Pfandbriefemission so zu verschieben, dass die ursprüngliche Reihenfolge der Bedienung der Pfandbriefe, welche durch die Verschiebung überholt werden könnten, nicht geändert wird (Überholverbot). Dies kann dazu führen, dass auch die Fälligkeiten später fällig werdender Emissionen zu verschieben sind, um das Überholverbot zu wahren. Siehe ergänzend auch § 30 Absatz 2a und 2b PfandBG.

§ 28 (1) Nr. 6 PfandBG Liqui-Kennzahlen	02.01.2024	02.01.2023
Absolutbetrag der von Null verschiedenen größten sich ergebenden negativen Summe in den nächsten 180 Tagen i.S.d. § 4 (1a) Satz 3 für die Pfandbriefe (Liquiditätsbedarf)	20,49	10,28
Tag, an dem sich die größte negative Summe ergibt	136	15
Gesamtbetrag der Deckungswerte, welche die Anforderungen von § 4 (1a) Satz 3 PfandBG erfüllen (Liquiditätsdeckung)	67,98	40,13
Liquiditätsüberschuss	47,49	29,84

§ 28 (1) Nr. 13 PfandBG Kennzahlen	02.01.2024	02.01.2023
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	94,92%	93,78%
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe	100,00%	100,00%

§ 28 (1) Nr. 14 PfandBG (nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung) Fremdwährung	Zinsstress-Barwert der Deckungsmassen		Zinsstress-Barwert des Pfandbriefumlaufs		Währungsstress-Wechselkurs		Nettobarwert in Fremdwährung		Währungsstress-Nettobarwert in EUR	
	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Sowohl die Ermittlung des Risikobarwerts als auch des Währungsstresses erfolgt statisch.

** Die gesetzliche Überdeckungserfordernis setzt sich aus der barwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 (1) PfandBG und der nennwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 (2) PfandBG zusammen.

*** Auswirkungen einer Fälligkeitsverschiebung auf die Laufzeitenstruktur der Pfandbriefe / Verschiebungsszenario: 12 Monate

II) Zusammensetzung der ordentlichen Deckungswerte

(Angaben in Mio. Euro)

Verteilung der Deckungswerte			02.01.2024		02.01.2023		Weitere Kennzahlen			02.01.2024		02.01.2023											
nach Größenklassen (§ 28 (2) 1a PfandBG)							§ 28 (1) Nr. 11 PfandBG - Gesamtbetrag der Forderungen nach § 12 (1), die die Grenzen nach § 13 (1) Satz 2 2. Halbsatz PfandBG überschreiten						in Mio. EUR		0,00		0,00						
bis zu 300 Tsd. €							858,71		841,39		§ 28 (1) Nr. 11 PfandBG - Gesamtbetrag der Werte nach § 19 (1), die die Grenzen nach § 19 (1) Satz 7 überschreiten						in Mio. EUR		0,00		0,00		
mehr als 300 Tsd. € bis zu 1 Mio. €							94,49		87,59		§ 28 (2) Nr. 4 PfandBG - volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (seasoning)						in Jahren		6,34		6,44		
mehr als 1 Mio. € bis zu 10 Mio. €							14,39		19,17		§ 28 (2) Nr. 3 PfandBG - durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf						in %		54,31%		53,97%		
mehr als 10 Mio. €							0,00		0,00		Ordentliche Deckung (nominal)						in Mio. EUR		967,59		948,14		
nach Nutzungsart (I) (§ 28 (2) Nr. 1b und 1c PfandBG)							Ordnungsbau						in %		206,75%		196,30%						
wohnwirtschaftlich							926,35		898,35		Anteil am Gesamtumfang						in %		206,75%		196,30%		
gewerblich							41,24		49,80														
nach Nutzungsart (II) (§ 28 (2) Nr. 1b und 1c PfandBG)																							
Staat		Stichtag		Eigentumswohnungen		Ein- und Zweifamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser		Bürogebäude		Handelsgebäude		Industriegebäude		sonstige gewerblich genutzte Gebäude		unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten		Bauplätze		Summe	
Bundesrepublik Deutschland		02.01.2024		196,05		625,40		104,90		6,07		1,51		24,00		9,66		0,00		0,00		967,59	
		02.01.2023		190,97		585,59		121,78		8,84		1,54		28,14		11,29		0,00		0,00		948,14	
Summe		02.01.2024		196,05		625,40		104,90		6,07		1,51		24,00		9,66		0,00		0,00		967,59	
		02.01.2023		190,97		585,59		121,78		8,84		1,54		28,14		11,29		0,00		0,00		948,14	

III) Zusammensetzung der weiteren Deckungswerte

(Angaben in Mio. Euro)

§ 28 (1) Nr. 12 PfandBG Gesamtbetrag der Forderungen, die die Begrenzungen überschreiten	Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG		Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 3 PfandBG		Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 4 PfandBG	
	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

§ 28 (1) Nr. 8, 9 und 10 PfandBG Gesamtbetrag der eingetragenen Forderungen	Staat	Stichtag	Summe	Forderungen i.S.d. § 19 (1) Satz 1 Nr. 2 a) und b) PfandBG		Forderungen gem. § 19 (1) Satz 1 Nr. 3 a) bis c) PfandBG		Forderungen i.S.d. § 19 (1) Nr. 4 PfandBG
				Gesamt	davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	Gesamt	davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	
Bundesrepublik Deutschland		02.01.2024	70,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70,00
		02.01.2023	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40,00
Summe		02.01.2024	70,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70,00
		02.01.2023	40,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40,00

IV) Übersicht über rückständige Leistungen

(Angaben in Mio. Euro)

§ 28 (1) Nr. 15 PfandBG Anteil der rückständigen Deckungswerte gemäß Art. 178 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	02.01.2024	02.01.2023
	0,00%	0,00%

§ 28 (2) Nr. 2 PfandBG Staat	Gesamtbetrag der mind. 90 Tage rückständigen Leistungen		Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt	
	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023
keine	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00

V) ISIN-Liste der Inhaberpapiere

§ 28 (1) Nr. 2 PfandBG ISIN-Liste nach Pfandbriefgattung (nur Inhaberpandbriefe)	
02.01.2024	02.01.2023
DE000A11QFU5	DE000A11QFU5
DE000A12UJ68	DE000A12UJ68
	DE000A1R01T0

VI) Anhang des Jahresabschlusses

§ 28 (2) Nr. 5 PfandBG	wohnwirtschaftlich		gewerblich	
	02.01.2024	02.01.2023	02.01.2024	02.01.2023
Anzahl der am Abschlussstag anhängigen Zwangsversteigerungsverfahren	-	+	-	+
Anzahl der am Abschlussstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren	-	+	-	+
Anzahl der am Abschlussstag anhängigen Zwangsverwaltungsverfahren mit gleichzeitigen Zwangsversteigerungsverfahren	-	+	-	+
Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Zwangsversteigerungen	-	+	-	+
Anzahl der im Geschäftsjahr zur Verhütung von Verlusten übernommenen Grundstücke	-	+	-	+
Gesamtbetrag der rückständigen Zinsen (Angaben in Mio. Euro)	-	+	-	+